

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESEN



## PCT

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts MC 5697PCT	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/09964	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 08.09.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 13.09.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK H01R13/62		
Anmelder MAGCODE AG et al.		

- Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.  
  
☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).  
  
 Diese Anlagen umfassen insgesamt 5 Blätter.

- Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:
  - I ☒ Grundlage des Bescheids
  - II ☐ Priorität
  - III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
  - IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
  - V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
  - VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
  - VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
  - VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags  19.02.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  17.12.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter  Chelbosu, L Tel. +49 89 2399-6974 

**I. Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

**Beschreibung, Seiten**

1-11 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-17 eingegangen am 07.08.2004 mit Schreiben vom 06.08.2004

**Zeichnungen, Blätter**

1/1 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbaren **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung,      Seiten:
- ☐ Ansprüche,      Nr.:
- ☐ Zeichnungen,      Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

*(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)*

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

- |                                |                     |
|--------------------------------|---------------------|
| 1. Feststellung                |                     |
| Neuheit (N)                    | Ja: Ansprüche 1-17  |
|                                | Nein: Ansprüche     |
| Erfinderische Tätigkeit (IS)   | Ja: Ansprüche 1-17  |
|                                | Nein: Ansprüche     |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-17 |
|                                | Nein: Ansprüche:    |

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) PCT hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

**1. STAND DER TECHNIK**

Es wird auf die folgenden Dokumenten verwiesen:

- D1: DE-A-199 30 642 (MAGCODE) 4. Januar 2001 (2001-01-04)
- D2: US-B1-6 264 473 (A.BULLINGER ET AL) 24. Juli 2001 (2001-07-24)
- D3: US-A-5 401 175 (R.GUIMOND ET AL) 28. März 1995 (1995-03-28)
- D4: US-A-5 015 061 (G.M.GIANNINI) 14. Mai 1991 (1991-05-14).

Als nächstliegender Stand der Technik wird die Verbindungsvorrichtung und aus dem Dokument DE-A-199 30 642 (D1) angesehen.

Der Gegenstand des Anspruchs 3 unterscheidet sich vom Stand der Technik dadurch, daß

- M1: eine Grobführung als mechanische Verbindung mit übergroßem Spiel zwischen Verbindungsgliedern der Verbindung zum Toleranzausgleich und eine Feinführung mit exakter Positionierung und Zentrierung durch die magnetischen Anziehungskräfte zwischen den Magnetkörpern der Stromgebereinheit und den Magnetkörpern der Stromnehmereinheit vorgesehen ist.

**2. OBJEKTIVES TECHNISCHES PROBLEM**

Als objektives technisches Problem könnte gesehen werden, eine Verbindungsvorrichtung zu schaffen, die leicht zu eine vollständige, sichere und dauerhafte elektrische Verbindung zwischen eine Stromgebereinheit und eine Stromnehmereinheit führen wird.

**3. LÖSUNG**

Die Lösung dieses Problem ist durch die Merkmale des Anspruchs 3 gegeben, siehe insbesondere Merkmal M1.

#### **4. NEUHEIT, ERFINDERISCHE TÄTIGKEIT UND GEWERBLICHE ANWENDBARKEIT**

- 4.1 Die technische Lösung ist vom vorgegebenen Stand der Technik nicht nahegelegt. Dokument D2 offenbart Verbindungsglieder (Zentrierglieder) die nur passgenau ausgerichtet werden sollen, um zu eine richtige elektrische Verbindung führen zu können; und das schließt das übergroße Spiel zum Toleranzausgleich aus. Darüber hinaus, wird der Fachmann, durch eine Kombination der D1 und D2, zum Gegenstand des Anspruchs 3 nicht angeregt. Ebenfalls, ist der Gegenstand des Anspruchs 3 auch nicht in D3 oder D4 offenbart und es gibt keinen Anlaß D1-D4 zu kombinieren, um die gestellte Aufgabe zu lösen. Daher, im Lichte des zur Verfügung stehenden, im Internationalen Recherchenbericht zitierten Stand der Technik (D1-D4), ist der Gegenstand des Anspruchs 1 neu [Art. 33(2) PCT] und beruht auch auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne des Art. 33(3) PCT.
- 4.2 Der Anspruch 1 offenbart ein Verbindungsverfahren welches durch die Zusammensetzung der neu und erfinderischen Vorrichtung des Anspruchs 3 folgt. Daher ist Anspruch 1 neu [Art. 33(2) PCT] und beruht auch auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne des Art. 33(3) PCT.
- 4.3 Die Ansprüche 2 und 4 - 17 sind vom Anspruch 1 bzw. Anspruch 3 abhängig und erfüllen daher ebenfalls die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT.
- 4.4 Die Gegenstände der Ansprüche 1-17 sind gewerblich anwendbar [Artikel 33(4) PCT].